

|                              |
|------------------------------|
| <b>Vorlage Nr.:</b> 2021/139 |
|------------------------------|

|                        |
|------------------------|
| <b>Berichtsvorlage</b> |
|------------------------|

|                   |
|-------------------|
| <b>öffentlich</b> |
|-------------------|

| Beratungsfolge                                | Bericht    | Sitzung am | TOP |
|-----------------------------------------------|------------|------------|-----|
| Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales | Herr Schad | 30.08.2021 | 5   |

## **Aktueller Sachstandsbericht zum Projekt G.A.T. GESUNDHEIT, ARBEIT, TEILHABE - rehapro**

### **Darstellung des Sachverhaltes:**

Das Ziel des Gesamtvorhabens, mit Hilfe interdisziplinärer Organisationsstrukturen ein mehrstufiges Verfahren zur Verbesserung der Teilhabe in einem "rehapro-Haus" zu implementieren und mit Leben zu füllen, ist erreicht.

Durch die Installation des „rehapro-Hauses“ ist eine Basis geschaffen worden, um eine ganzheitliche Unterstützung aus einer Hand sicherzustellen. In diesem Haus sind alle relevanten Akteure - Mitarbeitende des Jobcenters, qualifiziertes medizinisches und psychologisches Personal, Sozialpädagogen und Netzwerkpartner - an einem Ort eingebunden.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der Coronaschutzverordnung NRW konnten die Organisationsstrukturen so modifiziert werden, dass durch telefonische Beratung und den gezielten Einsatz von Telemedizin das Projekt fortgesetzt und den Teilnehmenden weiterhin Perspektiven geboten werden. Auch unter den erschwerenden Bedingungen der Corona-Pandemie und in der Folge verringerter Eintrittszahlen, werden somit ein Jahr nach Start des Projektes annähernd die Vollausslastung und Einmündungen aus allen zehn Kreisstädten erreicht.

### **Mit Stand 20.07.2021 sind folgende Zahlen zu berichten:**

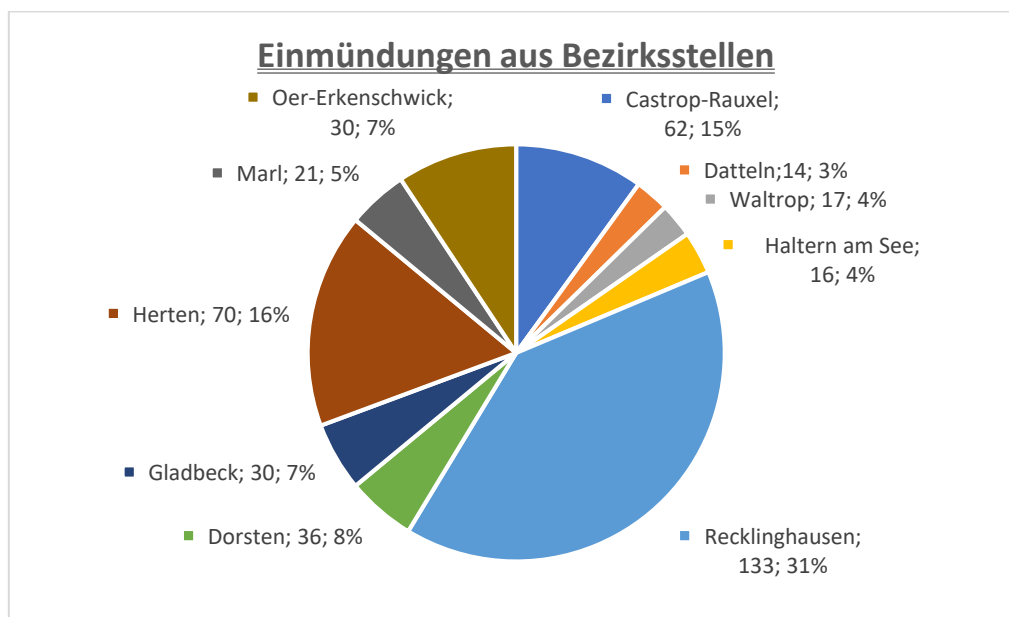
- Eintritte in Diagnostikphase: 408 erwerbsfähige Leistungsberechtigte
- Aufnahme in Case Management Phase: 266 erwerbsfähige Leistungsberechtigte



Klimpel  
Landrat



Butz  
Kreisdirektor



Durch die innovative Gestaltung von Maßnahmen durch Nutzung von Telemedizin- und Telecoaching-Anwendungen konnten gerade Teilnehmende mit psychischen Einschränkungen, die unter Vereinsamung und pandemiebedingter Isolation litten, effektiv unterstützt werden. So waren diese Termine für die Teilnehmenden nicht selten die einzigen Kontakte zur Außenwelt und wurden sehr gerne angenommen. Bei technikaffinen Teilnehmenden wurde zudem E-Health unter Nutzung einer App auf dem Smartphone oder Tablet genutzt. Fazit: Telemedizin und -coaching können somit über einen mehrmonatigen Zeitraum effektiv und professionell genutzt werden. Sie können jedoch nicht das persönliche Gespräch komplett ersetzen.

Eine weitere konkrete Erkenntnis der umfassenden physischen und psychischen Anamnese der Diagnostikphase des Projekts im Laufe der vergangenen zwölf Monate, ist die vielfache „Multimorbidität“ der Projektteilnehmenden. So gibt es kaum Teilnehmende, die nicht zwei oder mehr gleichzeitig vorkommende chronische Erkrankungen aufweisen, von denen jede für sich deutliche Auswirkung auf die individuelle Krankheitslast hat. Viele dieser Teilnehmenden sind bis zu sechs Monate nur unter drei Stunden erwerbsfähig, jedoch maßnahmefähig, so dass ein Verbleib im Projekt mit einem deutlichen Schwerpunkt auf dem Gesundheitscoaching möglich ist.

### **Die drei Projektphasen:**

G.A.T. zeigt gesundheitlich eingeschränkten Personen eine konkrete Perspektive zur gesundheitlichen Verbesserung und Integration in den Arbeitsmarkt auf. Das Projekt sieht mindestens eine, bei Bedarf drei Projektphasen jeweils mit persönlichen Terminen vor. Die Vorlage stellt zum einen die Grundausrichtung des Modellprojekts dar, und zum anderen sollen die verschiedenen Phasen des Projektes näher erläutert werden. Die Umsetzung erfolgt in einem dreistufigen innovativen Verfahren:

1. Phase  
Dauer: 14 Tage

- Erhebung des aktuellen Gesundheitszustandes
  - Ermittlung der persönlichen Situation
  - Beruflicher Ausblick
- 

2. Phase  
Dauer: bis zu 12  
Monaten

- Nach Bedarf u.a.:
  - Vertiefende Beratungsgespräche entsprechend der persönlichen Bedürfnisse
  - Beratung und Austausch mit Personen, die ähnliche Probleme haben
  - Unterstützung bei der Suche nach Fachärzten
  - Gesundheitsorientiertes Kursprogramm
  - Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen
  - Vorbereitung auf die Aufnahme einer passenden Tätigkeit
  - Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen
- 

3. Phase  
Dauer: bis zu 6 Monat

Bei der Aufnahme einer sozialversicherungs-  
pflichtigen Beschäftigung werden Teilnehmende  
weitere sechs Monate begleitet, um ihnen bei  
Schwierigkeiten zur Seite zu stehen.